



Patriotische Gesellschaft

PRESSEMITTEILUNG

Symposium „Denkmalpflege für die Stadt der Zukunft“ in Hamburg der Patriotischen Gesellschaft von 1765

Hamburg, 28. Juni 2016. Am 24. und 25. Juni 2016 veranstaltete der Arbeitskreis Denkmalschutz der Patriotischen Gesellschaft von 1765 das Symposium „Denkmalpflege für die Stadt der Zukunft“. Die zweitägige Fachtagung fand mit rund 130 Teilnehmern im Haus der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 6, in Hamburg statt.

Sie schloss mit der Verabschiedung einer Resolution:

1. Die Belange und Inhalte von Denkmalschutz und Denkmalpflege müssen in der Öffentlichkeit besser vermittelt und das allgemeine Wissen um die Baukultur vorangetrieben werden. Die Bürgerbeteiligung in der Denkmalpflege gilt es zu stärken, z. B. durch die Möglichkeit einer Verbandsklage.
2. Um ihre gesellschaftliche Aufgabe besser erfüllen zu können, brauchen die Denkmalämter eine eigenständigere Position mit einer stabilen Personaldecke sowie der Respektierung durch Politik und Verwaltung.
3. Alle Betroffenen einer Baumaßnahme müssen rechtzeitig und umfassend informiert werden, um sich äußern und einbringen zu können.
4. Daher muss die „Phase 0“, die ein bauliches Projekt vorbereitet und kommunikativ begleitet, gesetzlich verankert werden. Wir brauchen eine definierte Beteiligungskultur!
5. Die Beteiligten – auch der/die Denkmalpfleger/in – müssen sich in der öffentlichen Diskussion frei äußern dürfen; dies sollte sogar eine Pflicht werden.
6. Der Hamburger Denkmalrat muss gestärkt sowie fachkundig erweitert und nachvollziehbar besetzt werden!
7. **Konkret rufen die Teilnehmer der Tagung dazu auf:** Gebt den Cityhof, den Stintfang, die Schilleroper, den Reichardtblock und die Josephterrassen als stadthistorisch bedeutsame Monumente Hamburgs nicht preis! Die Aufstockung des Flakbunkers auf dem Heiligengeistfeld ist zu verhindern!